

Bremische Bürgerschaft Behinderter

Landtag
20. Wahlperiode

Drucksache 20 / 12
3. Dezember 2014

Beschluss der Fraktion Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Bremen e.V.

Bremen braucht mehr neue Straßenbahnen als bisher beschlossen!

Die Bürgerschaft behinderter Menschen stellt fest:

Die in der Zeit von 1993 – 1996 angeschafften 77 Fahrzeuge der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) mit Niederflurtechnik und Hebebühne sind nach nur 20 Jahren verschlissen. Schuld daran ist u. a. die zu geringe Anschaffung von Fahrzeugen zum damaligen Zeitpunkt.

Nun hat der Senat im Oktober 2014 beschlossen, dass 77 Fahrzeuge neu angeschafft werden sollen. Dies bedeutet praktisch nur einen 1 : 1 Ersatz der Fahrzeuge.

Nötig wären aber 20 – 25 zusätzliche Fahrzeuge, um drei Dinge zu gewährleisten:

1. 30 Jahre Laufzeit bei jedem der neuen Fahrzeuge
2. Anpassung an die Fortschreibung des kürzlich verabschiedeten Verkehrsentwicklungsplanes (VEP)
3. Eine hinreichende Daseinsvorsorge für alle Menschen, die in Bremen den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nutzen müssen und wollen.

Die 20. Bürgerschaft behinderter Menschen fordert den Senat auf:

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) wird aufgefordert, in Gesprächen mit der BSAG sicherzustellen, dass die o.g. Kriterien mittel- bis langfristig erfüllt werden. Den Behindertenparlamentariern ist bewusst, dass diese Forderungen ein zusätzliches Geld in Höhe von 60.000.000 € bis 75.000.000 € verursachen (ca. 3.000.000 € Kosten für die Anschaffung pro Fahrzeug). Gleichwohl wäre die komplette Erneuerung der 77 Fahrzeuge Ende der 2030er Jahre noch mit wesentlich höheren Kosten verbunden.

Für die Fraktion LAG Selbsthilfe Bremen e.V.: Dieter Stegmann 1. Vorsitzender

Schriftliche Stellungnahme wird bis zum 31.03.15 erbeten an:
AK Protest, c/o LAG Selbsthilfe, z.Hd. Frau Jahn
Waller Heerstraße 55, 28217 Bremen